

Akina und das Death Note

Von federfrau

Kapitel 1: Akina und Light Yagami I

"Akina! Es ist schön dich endlich mal noch einmal zu sehen!", rief Akinas Tante Kaori und öffnete die Eingangstür schwungvoll. "Tante!", Akina umarmte sie. "Ich soll dich auch von meinen Eltern grüßen, Papa wollte eigentlich mitkommen aber es ist ihm was dazwischen gekommen..", sie hievte ihren Koffer in den Flur. Es hatte sich nicht viel verändert. Auf der Kommode neben dem Schuhschrank standen kleine Räucherstäbchen die in einer kleinen Schale lagen. Sie dufteten nach leicht nach Weihrauch. Ein Duft den Akina liebte. Warum wusste sie auch nicht so genau. Selbst in ihrem Zimmer in Berlin hatte sie welche aufgestellt. Der Flur führte direkt in das Wohnzimmer, welches gegenüber der Küche lag, aus der es bereits genüsslich duftete. Neben der Küche befand sich eine schmale Treppe, die zu den Zimmern im ersten Stock. Kaori lächelte. "Cola steht im Kühlschrank. Aber wenn du was anderes trinken willst haben wir auch noch Kaffee oder Tee. Ich habe zum Beispiel einen ganz tollen grünen Tee entdeckt den musst du einfach mal probieren!", redete Kaori auf Akina ein. Akina nickte müde. "Ja gerne", sagte sie und folgte ihrer Tante in die Küche. "Wenn du willst haben wir auch noch Sushi von heute Mittag. Er steht ebenfalls im Kühlschrank", schlug letztere ihr vor.

Wenig später saß Akina auf einem weichem Sitzpolster. Vor ihr stand ein kleiner Couchtisch auf den sie ein Teller Sushi und ihren Tee abgestellt hatte. In Gedanken ging sie alles was an diesem Tag, seit der Landung ihres Flugzeugs passiert war. Plötzlich fiel ihr etwas ein: "Sag mal Tante, wer ist der junge Mann der hier gegenüber wohnt? Er hat mir geholfen hierher zu finden", meinte sie. "Ach du meinst Light, Light Yagami", Kaori lächelte. "So ein netter junge Mann ist das Akina und so hilfsbereit und vor allem gutaussehend und intelligent! Stell dir vor er hat beim landesweiten Vergleichstest den ersten Platz gemacht! Und überhaupt: Die Familie Yagami ist einfach nur großartig! Das sind vielleicht nette Leute!", Kaori geriet in einen richtigen Redeschwall. "Wow!", staunte Akina. "Diese Familie scheint ja eine richtige Katalog Familie zu sein", stichelte sie dann aber doch. "Eine was?", fragte Kaori irritiert. "Na du weißt schon eine Familie wie aus dem Katalog oder Bilderbuch - einfach rundum perfekt!", entgegnete Akina und widmete sich ihrem Essen. "Da hast du allerdings recht!", stimmte Kaori ihr zu. Akina plauderte noch etwas mit ihrer Tante und bezog dann das Gästezimmer das für die nächste Zeit ihr eigenes Zimmer sein würde.

Akina packte ihren Laptop aus und loggte sich in Skype ein wo sie mit ihrer besten Freundin Cleo chattete.

"Na wie war dein Tag so?", fragte diese sie.

"Durchwachsen"

"Was meinst du damit?"

"Ich musste mit meinem Koffer allein zu meiner Tante fahren, weil sie sich das Bein gebrochen hat!"

"Du Arme! Aber es hat geklappt oder? Jetzt bist du ja scheinbar angekommen..."

"Ja nachdem man mir zweimal geholfen hat..." Akina wurde unterbrochen.

"Du hast schon Jungs kennengelernt? Sind sie süß?"

Akina grinste. War ja klar, das Cleo sofort an Jungs dachte. Akina erlaubte sich ein kleines Lachen.

"Nach deinen Maßstäben - ja!"

"Und wie sind sie so?", wollte Cleo neugierig wissen.

"Der eine ist Student, er heißt Daisuke und ist sehr nett, er hat mich sogar eingeladen auf einen Kaffee und sieht außerdem gut aus und ist sehr hilfsbereit", erzählte Akina.

"Daisuke: sehr nett, gut aussehend, hilfsbereit, Student... hört sich gut an", fasste Cleo zusammen.

"Und der andere?", hakte sie dann doch nach.

"Er heißt Light Yagami, ist Abschlusschüler, Gewinner des landesweiten Vergleichstest, hilfsbereit, scheint auch nett zu sein, wenn auch nicht sehr aufgeschlossen..."

"WOW! Wie cool ist DAS denn?!", staunte Cleo. "Lass dir auf jeden Fall die Handynummer von Beiden geben!", befahl sie fast "einen von beiden musst du dir ja auf jeden Fall angeln Süße!"

"Die von Daisuke hab ich schon. Wir wollen uns auf jeden Fall nochmal treffen", erzählte Akina.

"Du musst mich über alles was passiert auf dem Laufenden halt, klar? Vor allen Dingen was diesen Light angeht. Ansonsten nehm ich den nächsten Flieger nach Tokio!", drohte sie Akina.

"Er ist mein Nachbar...." murmelte Akina mehr vor sich hin, als das sie es sagte.

"Wer ist dein Nachbar?", horchte Cleo auf.

"Light aber..."

"WAS???", Cleo sah aus als ob sie der Schlag getroffen hätte, fand Akina, sagte jedoch nichts. Eine Weile plauderten die beiden Freundinnen dann verabschiedete Akina sich. Nachdem sie sich jetzt ihr Zimmer eingerichtet hatte, wollte sie noch ein wenig in die Stadt. Akina sah auf die Uhr die sie bereits umgestellt hatte. 20.00 Uhr zeigte sie an. Hatte sie wirklich so lange geredet? Akina schüttelte den Kopf. Dann stand sie auf um ihrer Tante Bescheid zu sagen.

Gerade als Akina aus der Haustür trat entdeckte sie Light Yagami. Sie winkte. "Hallo! Gehst du auch noch in die Stadt?", fragte sie ihn freundlich nachdem sie zu ihm gegangen war. "Ja", antwortete Light knapp. "Ich gehe vielleicht zu einer Karaoke Bar - willst du mitkommen?", erkundigte sie sich. "Nein", Light musterte sie desinteressiert.

Was wollte dieses Mädchen, diese Akina, nur von ihm? Wollte sie einfach nur freundlich sein oder war da noch etwas anderes? Ryuk kicherte hinter ihm. "Na Light, ist dieses Mädchen nicht süß?", zog er Light auf. Light antwortete nicht. Er ignorierte den Todesgott einfach. Außerdem wäre es ja auch irgendwie komisch gewesen, wenn

er geantwortet hätte. "Also hast du schon was vor?", hörte er Akina fragen. Na die ist aber eine ganz schöne Blitzmerkerin, dachte Light bei sich. "Ich geh zur Abendschule", antwortete Light obwohl er absolut keine Lust hatte, sich noch länger mit ihr abzugeben. "Warum, das hast du doch nicht wirklich nötig, oder? Ich meine als Gewinner des Vergleichstest bist du ja..." Light unterbrach sie. "Woher weißt du das?", fragte er. "Meine Tante hat es mir erzählt", gestand sie. Light ging einfach weiter.

Akina sah Light hinterher. Er schien wirklich nicht gerne reden zu wollen. Schade eigentlich, dachte Akina, sie hätte gerne mehr über ihn erfahren. Nach kurzem überlegen, zog Akina ihr Handy aus der Tasche und wählte die Nummer von Daisuke. "Hallo, ich bins Akina! Hast du Lust mit mir in eine Karaoke Bar zu gehen Daisuke?", wollte Akina wissen. "Hey, das ist eine klasse Idee", kam es vom anderen Ende der Leitung. "Ich hab eine ganz tolle entdeckt vor ein paar Tagen. Wenn du willst kann ich dich auch abholen mit dem Auto", schlug Daisuke vor. "Klar wenn du willst", Akina nannte ihm die Adresse und wenig später holte Daisuke sie ab.

"Keine Lust auf Karaoke gehabt Light?", Ryuk flog neben Light her. "So etwas kindisches mache ich nicht. Das ist nur Zeitverschwendung!", beschied Light ihn genervt. "Und außerdem gibt es viel wichtigere Dinge die ich vor habe! Schließlich will ich der Gott einer neuen Welt werden! Und davon wird mich niemand abhalten", in Lights Augen trat ein leicht irrer Glanz. "Na dann....", murmelte Ryuk. "In zwei Tagen ist die Aufnahmeprüfung, oder? Was machst du wenn sie sich für die gleiche Uni bewirbt?", erkundigte er sich. Light antwortete nicht.